

Johann Sebastian
BACH

Wer mich liebet,
der wird mein Wort halten
He who loves me, he will keep my sayings
BWV 59

Kantate zum 1. Pfingsttag
für Soli (SB), Chor (SATB)
2 Trompeten, Pauken
Violine solo, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for Whit Sunday
for soli (SB), choir (SATB)
2 trumpets, timpani
violin solo, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Reinhold Kubik
English version by Jean Lunn

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score
Reinhold Kubik



Carus 31.059/03

Inhalt

Vorwort / Foreword	3
1. Duetto (Soprano, Basso) Wer mich liebet, der wird mein Wort halten <i>He who loves me, he will keep my sayings</i>	5
2. Recitativo (Soprano) O, was sind das vor Ehren <i>O what are these great honors</i>	11
3. Choral (Coro) Komm, Heiliger Geist <i>Come, Holy Ghost</i>	13
4. Aria (Basso) Die Welt mit allen Königreichen <i>The world with all its royal countries</i>	16

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.059), Studienpartitur (Carus 31.059/07),
Klavierauszug (Carus 31.059/03),
Chorpartitur (Carus 31.059/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.059/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.059), study score (Carus 31.059/07),
vocal score (Carus 31.059/03),
choral score (Carus 31.059/05),
complete orchestral material (Carus 31.059/19).

Vorwort*

Bei dieser Kantate handelt es sich um die frühere der beiden gleichnamigen Kompositionen für den ersten Pfingsttag. Beide Pfingstkantaten sind – über die Gemeinsamkeit des zu Beginn verwendeten Spruchtextes sowie die identische Bestimmung hinausgehend – eng miteinander verflochten.

Wie üblich, knüpft der Kantatentext an das Evangelium des Festtages an. Dieses findet sich im 14. Kapitel bei Johannes (Verse 23–31) und enthält einen Teil der Abschiedsreden Jesu, insbesondere die Verheißung des Heiligen Geistes. Der Text unserer Kantate stammt von dem Hamburger Hauptpastor Erdmann Neumeister und erschien erstmals in dem 1714 in Frankfurt am Main gedruckten und ursprünglich für Georg Philipp Telemann bestimmten Jahrgang „Geistliche Poesien mit untermischten Biblischen Sprüchen und Choralen auf alle Sonn- und Festtage“. Der Titel dieser Sammlung weist auf die „gemischte Kantatenform“, in der Bibeltext, Choralstrophe und freie Dichtung gleichberechtigt Platz finden. Jahrzehntlang hat die Forschung in Neumeister den Urheber dieser spezifischen Verfahrensweise sehen zu müssen geglaubt und die gemischte Textgestalt gar als Resultat einer Reformarbeit Erdmann Neumeisters gewürdigt. Erst in jüngerer Zeit stellte sich heraus, daß Neumeisters Leistung einzig in der Etablierung der von ihm „geistliche Poesien“ genannten freien Kantatendichtung in den der Oper entlehnten Gattungen Rezitativ und Arie besteht, sein Beitrag zu der möglicherweise ungeliebten „gemischten Textform“ insofern eher als Tribut an den Zeitgeist zu werten ist.¹

Zu Beginn seines Librettos zitiert Neumeister den Anfang des Festtageevangeliums: „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen“. Das anschließende Rezitativ greift das Stichwort „Wohnung“ auf und apostrophiert gemäß der gleichsam klassischen Metapher das Menschenherz als die Wohnung Gottes: „O, was sind das vor Ehren, / worzu uns Jesus setzt? / Der uns so würdig schätzt, / daß er verheißt, / samt Vater und dem Heiligen Geist / in unsre Herzen einzukehren“. Im Folgenden wird die Nichtigkeit menschlichen Tuns aufgezeigt, dann kehrt das Eingangsmotiv wieder: „Wie nun? Der Allerhöchste spricht, / er will in unsern Seelen / die Wohnung sich erwählen. / Ach, was tut Gottes Liebe nicht? / Ach daß doch, wie er wollte, / ihn auch ein jeder lieben sollte“. Als Gebet formuliert die Eingangsstrophe von Luthers deutscher Version des *Veni Sancte Spiritus*: „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, / erfüll mit deiner Gnaden Gut / deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn, / dein brünstig Lieb entzünd in ihn'n...“. Dem Gegensatz von Irdischem und Himmlischem widmet sich nunmehr ein ungewöhnlich wortreicher Arientext, doch erweist auch dieser sich als abgeleitet von der erwähnten metaphorischen Deutung des menschlichen Herzens: „Die Welt mit allen Königreichen, / die Welt mit aller Herrlichkeit / kann dieser Herrlichkeit nicht gleichen, / womit uns unser Gott erfreut: / daß er in unsern Herzen thronet / und wie in einem Himmel wohnt. / Ach Gott, wie selig sind wir doch, / wie selig werden wir erst noch, / wenn wir nach dieser Zeit der Erden / bei dir im Himmel wohnen werden“. Den Schluß bildet die dritte

Strophe von Luthers Lied „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“: „Gott Heiliger Geist, du Tröster wert, / gib dein'm Volk einerlei Sinn auf Erd, / steh bei uns in der letzten Not, / g'leit uns ins Leben aus dem Tod!“.

Bachs Komposition nach dieser Textvorlage entstand spätestens 1724 (erste Aufführung: 28.5.1724), ist möglicherweise aber schon im Mai 1723 und also noch vor dem offiziellen Antritt des Leipziger Thomaskantorats vorbereitet worden. Vielleicht hat diese zu vermutende Bereitstellung „für alle Fälle“ etwas damit zu tun, daß das Werk die an den hohen Rang des Pfingstfestes anknüpfenden Erwartungen nicht in jedem Punkt erfüllt. Insbesondere gilt dies hinsichtlich der relativ bescheidenen Besetzung mit zwei Trompeten und Pauken, Streichinstrumenten und Continuo-Baß. Eigentümlich wirkt darüber hinaus der Eingangssatz durch seinen Verzicht auf die übliche Vierstimmigkeit des Vokalparts. Die statt dessen anzutreffende Anlage als Duett für Sopran und Baß legt einen Vergleich mit der Kompositionsweise der Köthener Zeit vor Frühjahr 1723 nahe, da dort die Besetzung mit nur zwei Singstimmen in Ensemblesätzen dominierte. Ungeachtet der selbstgewählten Beschränkung des äußeren Aufwands entwickelt der Satz einen bemerkenswerten Reichtum an polyphonen Kombinationen und läßt so den Text in immer neuer Beleuchtung erscheinen. Das von einem kurzen, prägnanten Kopfmotiv bestimmte wechselseitige Vor- und Nachsprechen mündet erst im fünften Anlauf in einen synchronen Vortrag des Herrenworts durch die beiden Singstimmen.

Dem von Streichinstrumenten begleiteten, als *Arioso* ausklingenden Rezitativ folgt der Choralatz „Komm, Heiliger Geist“, in einer durch die selbständige Führung von zweiter Violine und Viola zur Sechsstimmigkeit erweiterten Harmonisierung. Verhältnismäßig knapp gehalten ist die abschließende Baß-Arie mit obligater Solovioline: Vor- und Nachspiel beschränken sich auf je acht Takte, dazwischen wird der Text nahezu ohne Wiederholungen, gleichsam schnellstmöglich vorgetragen. Der in Neumeisters Dichtung vorgesehene Schlußchoral fehlt in Bachs Partitur und auch in den ebenfalls erhaltenen Aufführungsstimmen. Gleichwohl sprechen manche Anzeichen dafür, daß die Kantate nicht mit der Baß-Arie schließen sollte und der Choral anderweitig beigezogen worden ist. Heutige Darbietungen helfen sich zuweilen mit einer einfachen Satzumstellung. Jedoch bleibt das ein Notbehelf für die Bewältigung der scheinbar so schlichten und doch so rätselvollen Pfingstkantate.

Hans-Joachim Schulze

*aus: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (CV 24.046), leicht gekürzt.

¹ Vgl. Wolf Hohobohm, „Ein unbekannter, früher Textdruck der Geistlichen Cantaten von Erdmann Neumeister“, in: *Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik*, Jahrbuch 2000, S. 182–186; Henrike Rucker (Hrsg.), *Erdmann Neumeister (1671–1756). Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate*, Rudolstadt u. Jena 2000 (Weißenfelscher Kulturtraditionen, 2); Helmut K. Krausse, „Erdmann Neumeister und die Kantatentexte Johann Sebastian Bachs“, *Bach-Jahrbuch* 1986, S. 7–31.

Foreword*

This Cantata is the earlier of the two similarly named cantatas for Whitsun. In addition to the use of the same opening biblical motto and their identical purpose, these two cantatas are closely related.

As usual, the text of this cantata is based on the Gospel for the festival, St. John chapter 14, verses 23–31, which gives some of the parting words of Jesus, especially foretelling the coming of the Holy Ghost. The libretto of the present cantata is by the Hamburg principal pastor Erdmann Neumeister. It was published in Frankfurt on Main in 1714 as part of the annual cycle "Geistliche Poesien mit untermischten Biblischen Sprüchen und Choralen auf alle Sonn- und Festtage," originally intended for Georg Philipp Telemann. The title of that collection points to a "mixed cantata form" in which biblical quotations, hymn verses and free poetry are equally represented. It was long believed by scholars that Erdmann Neumeister had originated this procedure as a result of his endeavors to bring about liturgical reform. Recently, however, it has been shown that Neumeister's achievement consisted only in establishing the free lyrical form which he called "geistliche Poesien," which borrowed the recitative and aria from opera. This was his contribution to the possibly unfavored "mixed text form," which in this respect was more of a tribute to the spirit of the age.

At the beginning of his libretto Neumeister quotes the beginning of the Gospel for Whitsun: "He who loves me, he will keep my sayings, and my Father then shall love him; we shall come to stand beside him and make our dwelling with him." The recitative which follows takes up the word "dwelling," suggesting the classical metaphor which describes the human heart as the abode of God: "O what are these great honors / that Jesus will prepare? / He counts us all so dear / that he will come / with Father and with Spirit's flame / into our hearts to dwell within us." In the continuation the nothingness of human actions is emphasized, then the opening motive returns: "What then? / Our God on high speaks true. / Our inmost heart and feeling he chooses for his dwelling. / O what can God's great love not do? / Ah would that, even poorly, / each one of us might love him truly." The opening verse of Luther's German translation of the *Veni Sancte Spiritus* is used as a prayer: "Come, Holy Ghost, blest Lord God, / and fill with thine own grace and good / of thy people the heart, soul and mind, / and kindle love for thee in them." The contrast between things earthly and heavenly becomes the basis of a lengthy aria, but this also proves to be derived from the metaphorical definition of the human heart already mentioned: "The world with all its royal countries, / the earth with all its majesty, / cannot compare with those great glories / which God prepares to give us joy, / for he enthrones himself within us / and brings his heaven'ly grace upon us. / O God, how blessed then are we, / how blessed shall we one day be, / when liberty we once are given to come and dwell with thee in heaven." The conclusion is the third verse of Luther's hymn "Erhalt uns, Herr": "God, Holy Ghost, thou comforter, / give to thy people enough on earth, / stand by us in our last need, / lead us to life out of death!."

Bach's setting of this text dates from 1724 at the latest (first performed on 28.5.1724), but he may have prepared it in May 1723, before he assumed his position as Thomaskantor in Leipzig. Possibly the fact that it was "for all occasions" may have been the reason why this work does not fulfil all the expectations raised by the elevated status of a cantata for Whitsun. This is especially true of the relatively modest scoring for two trumpets and timpani, strings and basso continuo. The opening movement is also unusual, since the vocal texture is not in the accustomed four parts. It is a duet for soprano and bass, such as Bach often wrote at Cöthen before the spring of 1723, since in his cantatas there the scoring with only two voices dominated ensemble movements. Despite the self-imposed restriction of the forces used, this movement is marked by a remarkable richness of polyphonic textures, revealing the words in an ever-new light. Brief dialogue, preceded and followed by a concise head motive, leads at the fifth entry into a synchronized presentation by the two voices of the words of the Lord.

A recitative accompanied by strings, which concludes as an *arioso*, is followed by the chorale "Komm, Heiliger Geist," in which the second violin and viola have independent parts, thus expanding the harmony to six-parts. The concluding bass aria, with solo violin *obbligato*, is fairly short: the prelude and postlude are each restricted to eight measures, between which the words are sung almost without repetition, as though as quickly as possible. The final chorale included in Neumeister's libretto is omitted both from Bach's score and from the parts, which have also survived. However, there are indications that the cantata should not end with the bass aria, and that the chorale was taken from another source. In some modern performances the order of movements is simply altered, but that remains a makeshift solution to the problem of this apparently straightforward, yet puzzling cantata for Whitsun.

Hans-Joachim Schulze
Translation: John Coombs

*from: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig and Stuttgart, 2006 (CV 24.046), (slightly abridged).

¹ See Wolf Hohohm, "Ein unbekannter, früher Textdruck der Geistlichen Cantaten von Erdmann Neumeister," in: *Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik*, Jahrbuch 2000, p. 182–186; Henrike Rucker (ed.), *Erdmann Neumeister (1671–1756). Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate*, Rudolstadt and Jena 2000 (Weissenfelder Kulturtraditionen, 2); Helmut K. Krause, "Erdmann Neumeister und die Kantatentexte Johann Sebastian Bachs," *Bach-Jahrbuch* 1986, p. 7–31.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten

He who loves me, he will keep my sayings

BWV 59

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Reinhold Kubik

1. Duetto

Soprano

Basso

2 Trombe

Timpani

Archi

Continuo

er
et,
es me,
Wer mich lie - bet,
He who loves me,

Aufführungsdauer/Duration: ca. 11 min.

© 1982/1983 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.059/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Reinhold Kubik

English version by

Jean Lunn

wer mich lie - bet, der wird mein Wort hal - - ten, und mein Vater wird ihn
 he who loves me, he will keep my say - - ings, and my Father then shall

wer mich lie - bet, der wird mein Wort hal - - ten, und mein
 he who loves me, he will keep my say - - ings, and my

Str.

lie-ben, und wir wer - den zu ihm kommen und Wohnung bei ihm
 love him; we shall come to stand be-side him and make our dwell - in

Vater wird ihn lie - ben, und wir wer - den zu ihm kommer
 Father then shall love him; we shall come to stand be-side hi

Tr.

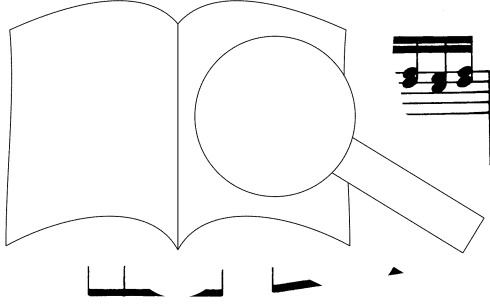
Str.

Bc.

mich lie - bet, der wird mein Wort
 who loves me, he will keep my

lie - bet, der wird mein Wort hal - -
 loves me, he will keep my

Bc. Str.



hal - - - ten, und mein Vater wird ihn lie - ben, und wir wer - den zu ihm
 say - - - ings, and my Father then shall love him; we shall come to stand be -

- ten, und mein Vater wird ihn lie - ben, und wir werden zu ihm kom - - -
 - ings, and my Father then shall love him; we shall come to stand beside _____

Str. Tr. Str.

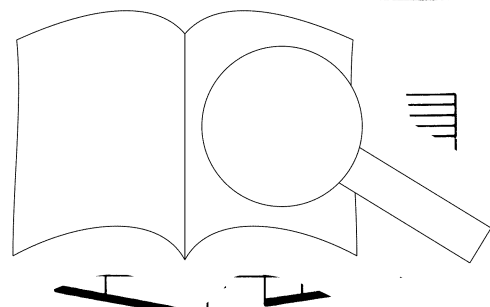
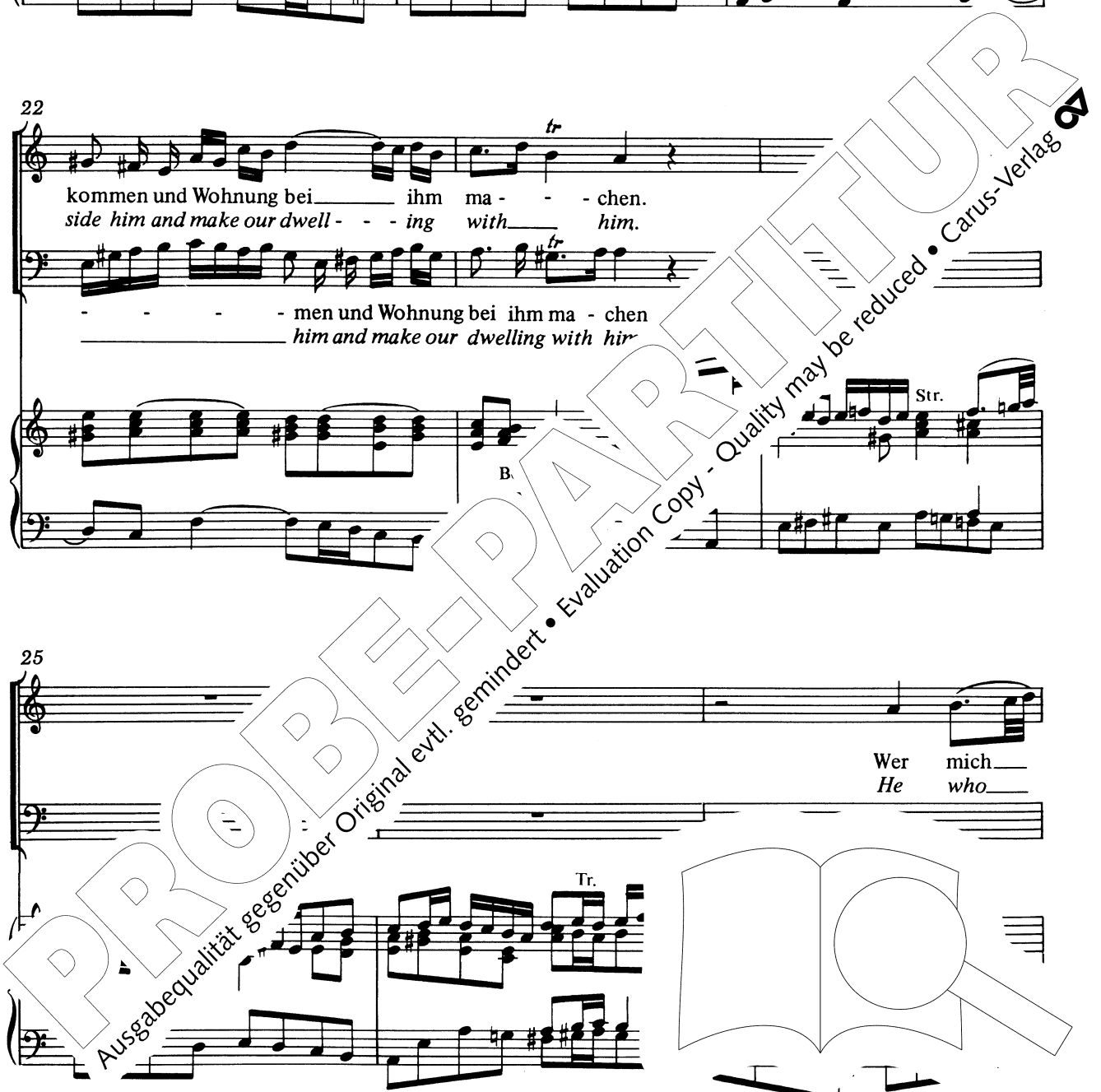
kommen und Wohnung bei _____ ihm ma - - - chen.
 side him and make our dwell - - - ing with _____ him.

- - - - men und Wohnung bei ihm ma - chen
 _____ him and make our dwelling with hir

B. Str.

Wer mich _____
 He who _____

Tr.



liebet, der wird mein Wort hal - - - ten, und mein
 loves me, he will keep my say - - - ings, and my

Wer mich__ lie-bet,
 He who__ loves me,

der wird mein Wort hal - - -
 he will keep my say - - -

Viol. Tr. Str.

Va - - - ter wird ihn lieben, und wir wer - den zu ihm kom -
 Fa - - - ther then shall love him; we shall come to stand be - side

- ten, und mein Va - - -
 - ings, and my Fa - - -

- ter wird ihn lie-ben, und wir
 - ther then shall love him; we sh

- en und Wohnung
 him and make our

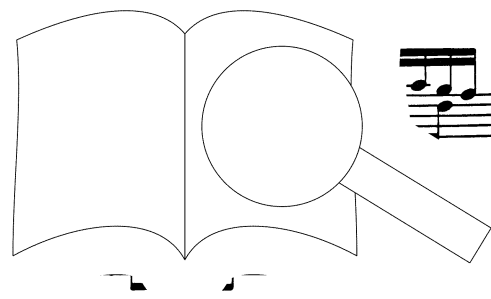
- men und W
 - him and m.

ho:

- n;
 - nim,

- chen;
 - him,

Bc. Str. Tr.



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

wer mich lie-bet,
he who loves me,

wer mich lie-bet,
he who loves me,

wer mich
he who

Str. Bc. Tr. Viol.

wer mich lie - bet, der wird mein Wort hal - - - - -
he who loves me, he will keep my say - - - - -

lie-bet, der wird mein Wort hal - - - - - ten,
loves me, he will keep my say - - - - - in - - - - -

Tr.

lie-ben, und wir w
love him; we shall c

wer-de-
come

und Wohnung bei ihm ma - chen;
and make our dwell-ing with him,

Wohnung bei ihm m
ake our dwell - ing

tr

wer mich lie - bet, der wird mein Wort hal - - - ten, und mein Vater wird ihn
 he who loves me, he will keep my say - - - ings, and my Father then shall

wer mich lie - bet, der wird mein Wort hal - - - ten, und mein Vater wird ihn
 he who loves me, he will keep my say - - - ings, and my Father then shall

Str. Tr. 7 Str.

lie - ben, und wir wer - den zu ihm kommen und Woh -
 love him; we shall come to stand be - side him and make

lie - ben, und wir wer - den zu ihm kommen und Woh -
 love him; we shall come to stand be - side him

Str. Tr.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Str.

55

Str. Tr. 7 Tr. 7 Tr.

58

Str. Tr. 7 Viol. Tr. 7

2. Recitativo

Soprano

O, was sind das vor Eh-ren, et? Der uns so würdig
 O what are these great hono pare? He counts us all so

Archi Continuo

4

schätzt ater und dem Heiligen Geist
 der , Father and with Spirit's flame

7

O, was sind das vor Eh-ren? Der Mensch ist Staub, der Ei-tel-keit ihr
 O what are these great hon-ors? For man is dust, which van-i-ty lays

10

Raub, der Müh und Ar-beit Trauer-spiel und al-les E-lends Zweck u'
 waste, of pain and grief the trag-ic play, their shameful ob-ject and

13

Wie nun? Der Al-lerhöchste spricht. see-len die Woh-nung sich er-
 What then? Our God on high speaks d feel-ing he choos-es for his

16

was tut Got-tes Lie-be nicht ihn
 what can God's great love not do? each

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

auch ein je - der lie - ben, ihn auch ein je - der lie - - - -
 one of us might love him, each one of us might love _____

- ben, ihn auch ein je - - - der lie - ben soll - te.
 _____ him, each one of us _____ might love him tru - ly.

3. Choral

Soprano

Komm, Hei - li - ger _____ t, er - füll mit dei - ner
 Come, Ho - - ly _____ God, and fill with thine own

Alto

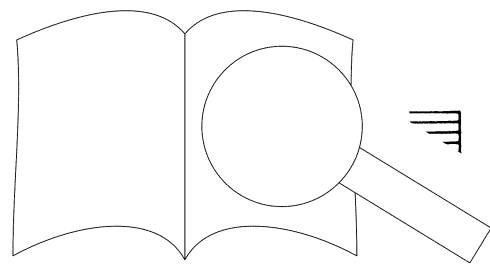
Komm, Hei - l' _____ Her-re Gott, er - füll mit dei - ner
 Come, Ho - - ly _____ st, blest Lord God, and fill with thine own

Tenore

Kom. _____ Geist, Her-re Gott, er - füll mit dei - ner
 _____ Ghost, blest Lord God, and fill with thine own

Basso

_____ i - ger _____ Geist, Her-
 _____ ly _____ Ghost, blest.



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gna - den Gut deiner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn. Dein brün - stig Lieb
 grace and good of thy peo - ple the heart, soul, and mind, and kin - dle love

Gna - den Gut deiner Gläu - - bigen Herz, Mut und Sinn. Dein brün - stig Lieb
 grace and good of thy peo - - ple the heart, soul, and mind, and kin - dle love

Gna - den Gut deiner Gläu - - bi - gen Herz, Mut und Sinn. Dein brün - stig Lieb
 grace and good of thy peo - - ple the heart, soul, and mind, and kin - dle love

Gna - den Gut deiner Gläu - - bi - gen Herz, Mut und Sinn. Dein br
 grace and good of thy peo - - ple the heart, soul, and mind, and

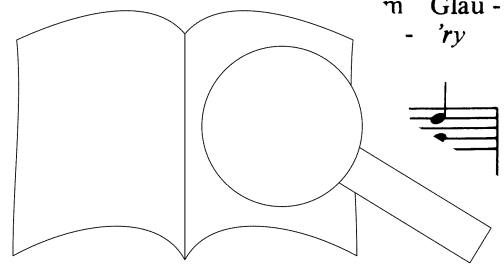
- ent - zünd in ih'n. O Her: a - tes Glanz zu dem Glau -
 - for thee in them. O Lora, glo - rious light from ev - 'ry

- ent - zünd in ih'n. O ei - nes Lich - tes Glanz zu dem Glau -
 - for thee in thine own glo - rious light from ev - 'ry

- ent - zü: err, durch dei - nes Lich - tes Glanz zu dem Glau -
 - for i Lord, by thine own glo - rious light from ev - 'ry

an'n. O Herr, durch dei - n Glau -
 them. O Lord, by thin - 'ry

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ben versamm-let hast das Volk aus al - - - ler Welt — Zun - gen; das sei dir,
 na - tion thou hast brought thy faithful that — they may — serve thee; be this, O

ben versamm-let hast das Volk aus al - - - ler Welt Zun - gen; das sei dir,
 na - tion thou hast brought thy faithful that — they may serve — thee; be this, O

ben versamm-let hast das Volk aus al - ler Welt — Zun - gen; das sei dir,
 na - tion thou hast brought thy faithful that they may — serve — thee; be this, O

ben versamm-let hast das Volk aus al - ler Welt — Zun - gen; d²
 na - tion thou hast brought thy faithful that they may — serve — thee;

Herr, — zu Lob ge - sun - gen. A¹ Al - le - lu - ja.
 Lord, — the praise we give — thee. Al - le - lu - ia.

Herr, — zu Lob ge - s - - ja, Al - le - - lu - ja.
 Lord, — the praise we - - ia, Al - le - - lu - ia.

Herr, — zu Al - le - - lu - - ja, Al - le - - lu - ja.
 Lord, — the Al - le - - lu - - ia, Al - le - - lu - ia.

He - sun - gen. Al - le - lu - ja, — ia.
 give — thee. Al - le - lu - ia, — i.

4. Aria

Violino solo
Continuo

Vi. solo

Bc.

4

7 Basso

wi. ien Kö - - - nig -
its roy - - - al

10

rei - al - ler Herr - - - lich kann die - ser
..with all its maj - - - not com-

Herr - - lich-keit nicht glei - chen, wo - mit uns un - ser Gott er -
 pare - - with those great glo - ries which God pre-pares to give us

freit: daß er in un - sern Herzen thro - - in
 joy, for he en - thrones himself within rings his

ei - nem - - - net.
 hear us.

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ach! ach Gott, ach! ach
 O, O God, O, O

Gott, wie se - lig sind wir doch, wie se -
 God, how bless-ed then are we, how bless -

sind wir
 a then are

doch, wer - den wir erst noch, wie se
 w... -sed shall we one day be, ho

noch, wenn
 when

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

wir nach die-ser Zeit der Er - den bei dir im Himmel wohnen werden, im Him - mel wohnen
 lib - er - ty we once are giv - en to come and dwell with thee in heaven, and dwell with thee in

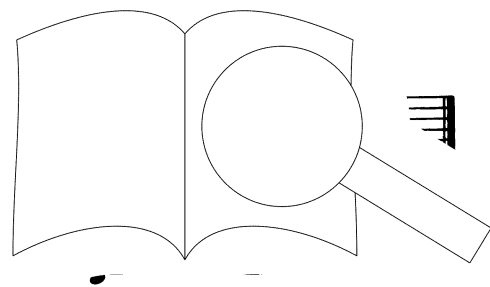
34

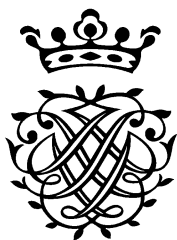
wer - - - den.
 heav - - - en.

37

40

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





Bach vocal

Gesamtedition · Complete Edition

in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig
In collaboration with the Bach Archive, Leipzig

Vollständige Ausgabe

Johann Sebastian Bachs gesamte geistliche Vokalmusik liegt bei Carus in modernen, an der historisch informierten Aufführungspraxis orientierten Urtext-Ausgaben samt Aufführungsmaterial vor.

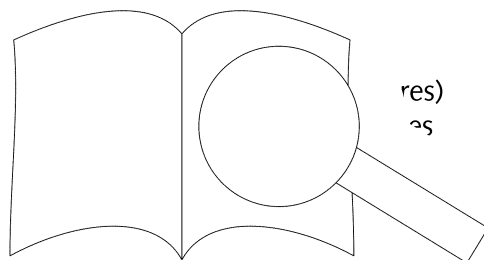
- Vollständiges Aufführungsmaterial zu allen Werken erhältlich: Partitur, Studienpartitur, Klavierauszug, Chorpartitur und Orchesterstimmen
- Bearbeitung der Ausgaben durch international anerkannte Bach-Experten und Interpreten, u. a. Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf und Peter Wollny
- Jeweils mit einem Vorwort zum neuesten Stand der Forschung
- Innovative Übungsmaterialien (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) und große Druckausgaben zu den wichtigsten Werken

Complete Edition

Johann Sebastian Bach's complete sacred vocal works are published by Carus in modern Urtext editions together with performance material geared towards informed performance

- Complete editions of all sacred vocal works are available in score, study score, and the performance edition
- Editions prepared by international Bach experts and interpreters including Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf and Peter Wollny
- Each edition contains a preface reflecting the latest state of Bach research
- Innovative practice aids (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) and large print editions of the most important works

A high quality edition in 23 volumes
the Best of Bach
Carus 3



PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
Gesamtedition der Partituren
ausgestatteten
das Editionsprojekt Bach